

Produktprofil	
Name des Fonds	Davy Discovery Equity Fund
ISIN	IE00BRJL3F82
Anlageuniversum	Global (Small & Mid Cap)
Benchmark	100% MSCI World SMID Index
Anlagewährung	EUR
Erträge	thesaurierend
Auflegungsdatum	19/04/13
Fondsvolumen (alle Anteilklassen)	EUR 17.7 m per 31/12/19 (alle Anteilklassen)
Management Fee	0.675% p.a.
TER	1.03% p.a.
Fondsmanager	Chantal Brennan und Jeremy Humphries
Gesellschaft	Davy Asset Management Ltd
Internet	http://www.davyassetmanagement.com/
Anlegerprofil	
Anlagehorizont	Mittel: 3-6 Jahre
Risikoklasse	entsprechend Aktienanlageprodukt (hoch)
Renditeerwartung	Orientierung an Aktienmarktentwicklung aber mit geringerer Volatilität
Verlusttoleranz	Kapitalverluste sind möglich (Aktienanlage)

TELOS-Kommentar

Der *Davy Discovery Equity Fund* ist ein weltweit anlegender aktiv gemanagter Aktienfonds, der in Small- und Mid-Caps investiert. Er folgt der durch empirische Untersuchungen untermauerten Prämisse, dass langfristige Markt-Outperformance bei geringerem Risiko (Volatilität), besser durch die Investition in Qualitätsaktien mit Wachstumspotential, denn durch klassische Value- oder Growth-Investments alleine zu erreichen ist. Qualitätsaktien mit Wachstumspotential (Quality/Growth) sollen insbesondere in Marktschwächen risikominimierend zur Outperformance beitragen.

Für den Fonds kommt zur Verfolgung der empirisch gestützten Anlagephilosophie ein integrierter, klar strukturierter, klar definierter und widerspruchsfreier Bottom-up ausgerichtetes Investmentprozess zum Einsatz. Dieser ermöglicht die Bildung eines mit ~40-60 Positionen relativ konzentrierten Portfolios mittels einer über mehrere Ebenen (Sichtweisen) vollzogenen Titelselektionen aus einem investierbaren Universum von ~10000 Aktien mit einer Marktkapitalisierung von ~200 Mio. bis ~15 Mrd. USD. Eine relative Portfoliokonzentration kann als zielführend für einen Bottom-up und als „Stockpicker“ ausgerichtetes Fonds angesehen werden. Das ausgeprägte aktive Management (hohe Active Share (>= 80%); aktuell ~ 98%) erfolgt dabei nicht völlig ohne Marktorientierung/nicht völlig benchmarkfrei. Für die Investitionsregionen USA und Europa sowie Asien ex Japan und Japan sind mögliche Benchmarkabweichungen von +-15% bzw. +-10% definiert. Auch wenn der Fonds mit einer max. Cash-Quote von 10% eine gewisse Kassenhaltung (auch als Steuerungs-/Risikominimierungselement) ermöglicht, so wird doch im Sinne eines Aktieninvestments grundsätzlich eine möglichst hohe Investitionsquote angestrebt.

Herz des Investmentprozesses ist die proprietär erarbeitete Definition des Charakteristikums Quality. Sie ist

gegeben durch vier Säulen Profitabilität (Profitability), Beständigkeit (Persistence), Schutz (Protection) und relevante Personen (People). Alle Aspekte der Säulen sind klar definiert, wodurch Rankings der Aktien abgeleitet werden können. Zu Profitability, als Voraussetzung von langfristig stabilen Performancevorteilen, finden sich z.B. Betrachtungen zur Margensituation eines Unternehmens, Return on Equity, Return on Assets und insbesondere Cash Flow. Ebenso sollen Markteintrittsbarrieren ausgemacht werden können, wie z.B. über starke Marken oder Patente. Persistence bedeutet hier die Aufrechterhaltung und Wachstumschance der Profitabilität über Innovationskraft und notwendiger Kostenkontrolle aber auch z.B. über die mögliche Fruchtbarmachung von Economies of Scale. Protection sichert eine stabile Bilanzstruktur und insbesondere attraktive Verschuldungslevels (Stichwort: Leverage). Über People wird festgestellt, in wieweit das Management eine zielführende Kapitalallokation und -disziplin gewährleistet, die sich letztlich z.B. auch in einer attraktiven Dividenden- und intelligenten Verschuldungspolitik (z.B. Anleihenemissionen) widerspiegelt. Eine umfangreiche proprietäre Datenbank ermöglicht abgeleitet aus diesen Überlegungen ein effizientes, datengestütztes Ranking hin zu den attraktivsten Aktien mit hohem Qualitäts- und Wachstumspotential. Bei Bewertungsattraktivität und annehmbarer Liquidität wird dieser *quantitative* Selektionsrahmen durch eine tiefgehende *fundamentale* Analyse ergänzt. Für das fundamentale Analyseelement kommen stets einheitliche Betrachtungsvorlagen (Templates) zum Einsatz. Effizienz, Einheitlichkeit und Widerspruchsfreiheit sind auch hier die angestrebten Analysemerkmale. Dieser *Quantamental*ansatz des Prozesses findet seine Komplettierung durch ein integriertes Risikomanagement. Dort werden auch ESG-Aspekte (ESG-Risiken) berücksichtigt, mit dem Fokus auf

hieraus ableitbaren wesentlichen Geschäftsrisiken. Auch beim Risikomanagement finden sich mehrere Ebenen/Sichtweisen der Betrachtung. Über die schon genannten prozessimmanenten Elemente hinaus kontrollieren Risikomanager den Fonds nach der Einhaltung des Tracking Error Ziels (3%-5% - 3 Jahre-Horizont), Beta, Konzentrationsrisiken (z.B. Positions- oder Sektorgrößen), u.a.m. kontinuierlich und i.S. eines Overall-Views monatlich, im Quartal und jährlich. Abweichungen von gewünschten Attraktivitäts- oder Risikoniveaus im Portfolio aber auch auftauchende relative Vorteilhaftigkeiten alternativer Anlagechancen führen sofort zur Überprüfung von betroffenen Portfolioelementen (einzelne Positionen oder z.B. auch Sektoren) mit der Möglichkeit auch

Investmentprozess

Investment Manager für den Fonds *Davy Discovery Equity Fund* ist die *Davy Asset Management Ltd*, ein zur 1926 gegründeten Davy Group gehörender führender irischer Anbieter von Asset Management Leistungen. An dem Investmentprozess ist ein 8-köpfiges Equity Investment Team (6 Portfoliomanager (mit Analyseaufgaben) und 2 Analysten) beteiligt. Die Gesamtverantwortung liegt bei den Fondsmanagern *Chantal Brennan* (Research Director) und *Jeremy Humphries*.

Für den Fonds wird global in Small- und Midcaps mit Marktkapitalisierungen von ~200 Mio. bis ~15 Mrd. USD investiert. Zur Benchmark MSCI World SMID Index (€Net) sind Abweichungen von +-15% (USA, Europa) und +-10% (Asien ex Japan, Japan) für das aktive Management definiert. Positionsgrößen sind auf max. 7.5% beschränkt (typisch ~0.5%-3.5%). In der Art eines Stockpickers findet sich ein konzentriertes Portfolio von ~40-60 Positionen. In einem reinen Bottom-up Ansatz wird in Quality/Growth investiert. Zur Anwendung kommt ein Quantamental Investmentprozess – eine aufeinander aufbauende und sich im Anlageprozess und Risikomanagement ergänzende Kombination von quantitativen und fundamental ausgerichteten Managementansätzen. Dieses fußt auf der Philosophie des Fonds, dass der empirisch gestützten Annahme gefolgt werden soll, dass eine Anlage in Qualitätsaktien mit Wachstum und Wachstumspotential in dem für den Fonds relevanten langfristigen Anlagehorizont erfolversprechender (Performance) und risikoreduzierender (Volatilität) ist, als klassische Anlagen in rein Value oder rein Growth.

Das Fondsmanagement hat hierzu ein auf vier Säulen aufbauendes proprietäres Multi-Faktor-Quality-Modell entwickelt, das Ausgangspunkt und Herz des Investmentprozesses ist. Diese Säulen sind Profitability, Persistence, Protection und People. Sie sollen eine langfristig ausgerichtete, stabile und nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität der relevanten Unternehmen gewährleisten. Profitability fordert eine starke Margensituation, attraktive Ausprägungen bei return on equity, return on assets, return on invested capital und starke free cash flows on assets. Persistence zielt darauf ab, dass ein

schneller Portfolioanpassungen durchführen zu können. Insbesondere mit Blick auf die langfristige Ausrichtung der Fondsstrategie wird aber auf zu großen Aktionismus verzichtet.

Der Quantamental Ansatz des Fonds soll es ermöglichen, auf ein möglichst breites Chancenuniversum zugreifen zu können, dabei sowohl objektive (datenunterstützte) als auch subjektive Researchaspekte berücksichtigen zu können und dies durch einen disziplinierten, logisch aufgebauten und nachvollziehbaren Prozessablauf zu gewährleisten. Der *Davy Discovery Equity Fund* erhält insbesondere mit Blick auf seine hierauf bezogene Zielerreichungskompetenz die Bewertung **AAA-**.

Unternehmen eine hohe Ertragskraft und hohe Renditeversprechen langfristig auch über unterschiedlichste Marktgegebenheiten hinweg aufrechterhalten kann. Kostenkontrolle, Innovationskraft und die Fruchtbarkeit von Economies of Scale sind hier relevante Kriterien. Protection fordert z.B. eine stabile Bilanzstruktur und insbesondere eine attraktive Verschuldungsstruktur - gemessen auch am jeweiligen Geschäftsmodell sowie dem Unternehmens- (u.a. Nachfragestruktur) und Wirtschaftsumfeldumfeld. Das klassische Marktrisiko der Aktie über das beta wird auch herangezogen. People beschäftigt sich z.B. mit der Frage, wie die verantwortlichen Personen die Kapitalallokation gestalten. Dividendenpolitik und die Gestaltung der Verschuldungsstruktur (s.a. Anleihen- und Bezugs- rechtsemissionen) spielen hier eine Rolle. Sinnhafte Dividendenausschüttungen werden hier durchaus positiv bewertet, sofern die Innovationsfähigkeit hierdurch nicht belastet wird. Unternehmen, die auf diesen vier Säulen gut stehen, wird neben einer langfristig attraktiven Performance auch eine gehobene relative Stabilität in Schwächephasen zugesprochen.

Um aus einem möglichen Universum von ~10000 Aktien, die auch eine hinreichende Liquidität aufweisen sollen, geeignete Titel stringent und effektiv zu selektieren, bedient sich das Fondsmanagement einer sehr umfassenden proprietären Datenbank, die alle relevanten Kennzahlen aktualisiert umfasst. Über eine hiermit vollzogene Bereinigung um unattraktiv bewertete Titel, einem Ranking der nach diesen Quality-Standards attraktivsten Titel und der Kontrolle nach geforderter Wachstumsattraktivität ergibt sich eine bereinigte Titellanzahl. Mit in diesen Bewertungsprozess fließt auch eine ESG-Betrachtung. Hierzu wird auf die Analyseergebnisse eines externen Datenanbieters (MSCI) zugegriffen. Hier wird insbesondere auf eine ESG-bezogene Anpassung der cost of equity abgestellt. Maßgebliches Ziel und damit auch die Art der ESG-Betrachtung ist das Abstellen auf ESG-bezogene Geschäftsrisiken eines betrachteten Unternehmens. Eine tiefgehende fundamentale Analyse schließt sich an.

Um eine einheitliche und vergleichbare Vorgehens-

und Bewertungsweise sicherzustellen, kommt jeweils eine einheitliche Vorlage zum Einsatz, in der und mit der die relevanten Ergebnisse erfasst und aufbereitet werden können. Es ist sichergestellt, dass sowohl Einzeltitel- als auch Sektorbetrachtungen möglich sind. Diese Reports geben Aufschluss über Investitionsgründe. Insbesondere werden die Rechtfertigungen hin zu den zugrunde gelegten Gewinnschätzungen und immanenten Risiken erfasst. Für die zum Einsatz kommende Discounted-Cashflow-Betrachtung wird dabei sowohl auf Seitwärts-, Bullen- und Bärenphasen Rücksicht genommen. Als Input dienen auch die Erkenntnisse aus den umfassenden Unternehmensgesprächen. Der direkte Austausch mit Unternehmen dient neben der reinen Informationsgewinnung auch der Qualitätskontrolle der Analysen und ermöglicht dem Fondsmanagement auch gegebene Einflussmöglichkeiten auf das Management wahrzunehmen. Hier insbesondere auch mit Blick auf ESG-Kriterien. (Um dies auch effektiv in Abstimmungsprozessen bei Unternehmensversammlungen effektiv gewährleisten zu können, wird auf die Dienste von Institutional Shareholder Services, Inc. zugegriffen.)

Ein integriertes unabhängiges Risikomanagement ist Teil des Investmentprozesses. Es ist über mehrere Ebenen aufgebaut. Neben der Risikoreduktion über die sorgfältige Titelauswahl und der Gewichtung der Posi-

Qualitätsmanagement

Die Risikostruktur des Fonds wird auf verschiedenen Ebenen überprüft. Die Kontrolle der Einhaltung vorgegebener Fondscharakteristika, wie z.B. Benchmarkabweichungen oder Konzentrationsrisiken erfolgt (systemunterstützt) fortlaufend. Performance- und Attributionsanalysen finden ebenso kontinuierlich statt. Dabei wird großen Wert auf die Feststellung eines hohen Beitrags der mit dem

Team

Der *Davy Discovery Equity Fund* wird seit 2014 von *Chantal Brennan* gemanagt. 2015 stößt *Jeremy Humphries* hinzu. *Chantal Brennan* entwickelte und implementierte die Investmentphilosophie und -prozess. Herr *Humphries* ist u.a. für die quantitative Analyse des Prozesses verantwortlich. Beide Fondsmanager haben eine langjährige Investmenterfahrung im Relevanten Bereich. Die weiteren

tionen nach Grad der Überzeugung findet somit dort die Risikoanalyse auch über klassische Risikomesswerte wie Tracking Error (Fondsziel: 3%-5% vs. BM; 3 Jahre), beta oder active share, aber auch mit Blick auf Konzentrationsrisiken und Liquiditätsrisiken statt. Neben der fortlaufenden Kontrolle der Fondsvorgaben i.S.v. spezifischen Investmentlevels (z.B. max. Positionsgröße) werden die eben genannten Werte in festgelegten Zeitintervallen im Team besprochen. Der Fonds wird überdies auf verschiedenste Marktszenarien hin gestressed. Die Ergebnisse dieser mehrgliedrigen Risikoanalyse werden auf Board-Ebene hin kommuniziert.

Dem Fonds ist eine klare Verkaufsdisziplin eigen. Änderungen bei Quality- oder Bewertungsaspekten sind die vorrangigen Gründe für Positionsreduktionen, -wechsel und -aufbau. Das Fondsmanagement bedient sich überdies auch klassischer Betrachtungen mit Blick auf relativer Bewertung (s. z.B. Momentum und Sentimentbetrachtungen)

Wichtig für das Fondsverständnis ist, dass der Investmentprozess trotz der intensiven Nutzung der proprietären (Bewertungs-)datenbank nicht datengetrieben sondern vielmehr durch Datenanalyse unterstützt ist.

Auf Teamebene erfolgt im wöchentlichen Research Meeting ein intensiver Austausch auch über weitere Investment Teams von Davy Asset Management hinweg.

Prozess anvisierten Aktienausswahl gelegt. Für den Fonds wird überdies über Visualisierung des Titeluniversums nach Verhältnissen wie Quality vs. Bewertung oder Quality vs. Growth eine immer abrufbare schnelle Vergleichsübersicht geschaffen, die zudem auch auf die verschiedenen Regionen (wie USA, Europa, Japan) im Vergleich hin ausgerichtet sein kann.

Kollegen des insgesamt 8-köpfigen Equity Investment Teams ergänzen sich auch sinnhaft in sektorbezogenen Fähigkeiten. Das gesamte Team hat tiefgehende akademische Kenntnisse und Berufserfahrung in den relevanten Bereichen, wie z.B. Mathematik, Wirtschaft oder Statistik auf.

Investmentcharakteristik

Wichtige externe Einflussfaktoren	Wichtige Steuerungsgrößen
Aktienmarkt (Volatilität)	Assetauswahl
Aktienmarkt (Niveau)	Assetgewichtung
Liquidität	Branchengewichtung
Konjunktur	Länderallokation
	Kassenhaltung

Produktgeschichte

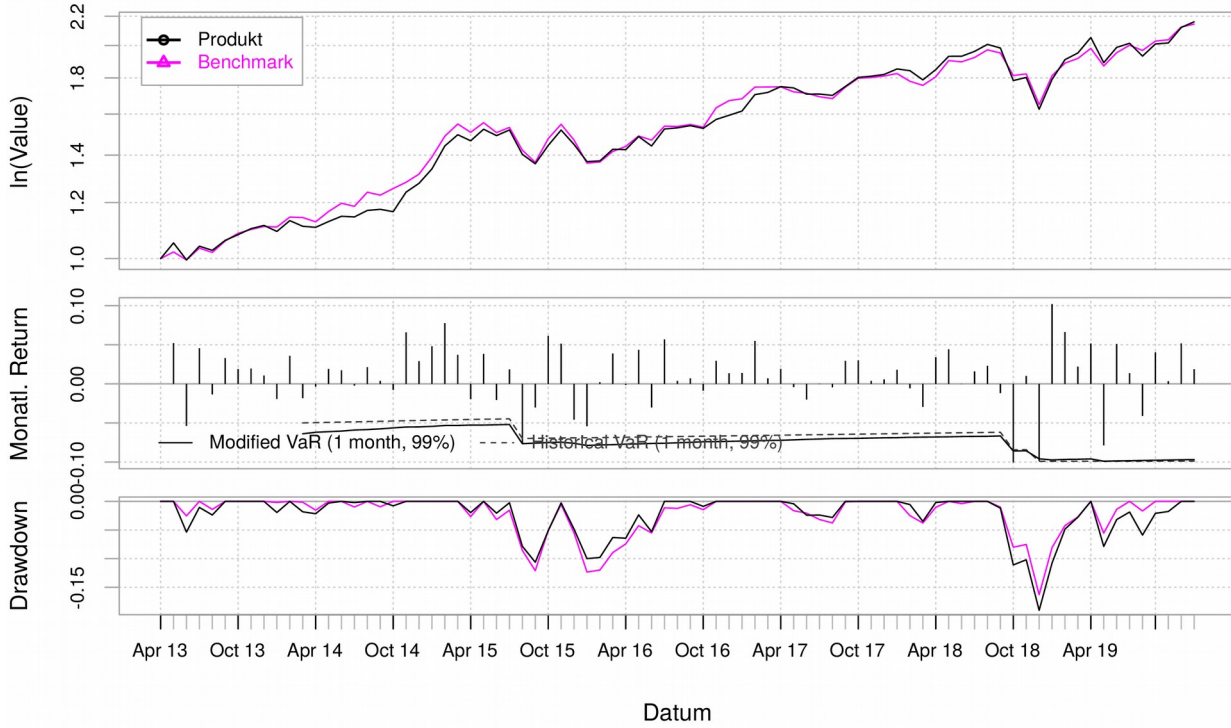
Monatliche Returns

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Jan	-	-1.9	4.8	-5.4	1.4	1.8	10.2
Feb	-	3.6	7.8	0.2	5.5	-0.6	6.6
Mrz	-	-1.8	3.7	3.9	0.7	-2.9	2.2
Apr	-	-0.3	-2.0	-0.1	1.9	3.4	5.2
Mai	5.2	1.9	3.8	4.4	-0.4	4.4	-7.9
Jun	-5.4	1.7	-2.1	-3.0	-2.0	0.0	5.1
Jul	4.6	-0.2	1.8	5.7	0.0	1.6	1.4
Aug	-1.3	2.1	-7.6	0.4	-0.4	2.3	-4.1
Sep	3.3	0.4	-3.0	0.7	2.9	-1.2	4.0
Okt	1.9	-0.8	6.1	-0.9	3.0	-10.0	0.3
Nov	2.0	6.6	5.1	2.9	0.4	1.0	5.2
Dez	1.1	2.9	-4.6	1.4	0.6	-9.8	1.9
Produkt	11.4	14.7	13.5	10.0	14.2	-10.7	32.9
Benchmark	11.0	18.6	11.7	13.7	8.3	-8.9	29.9

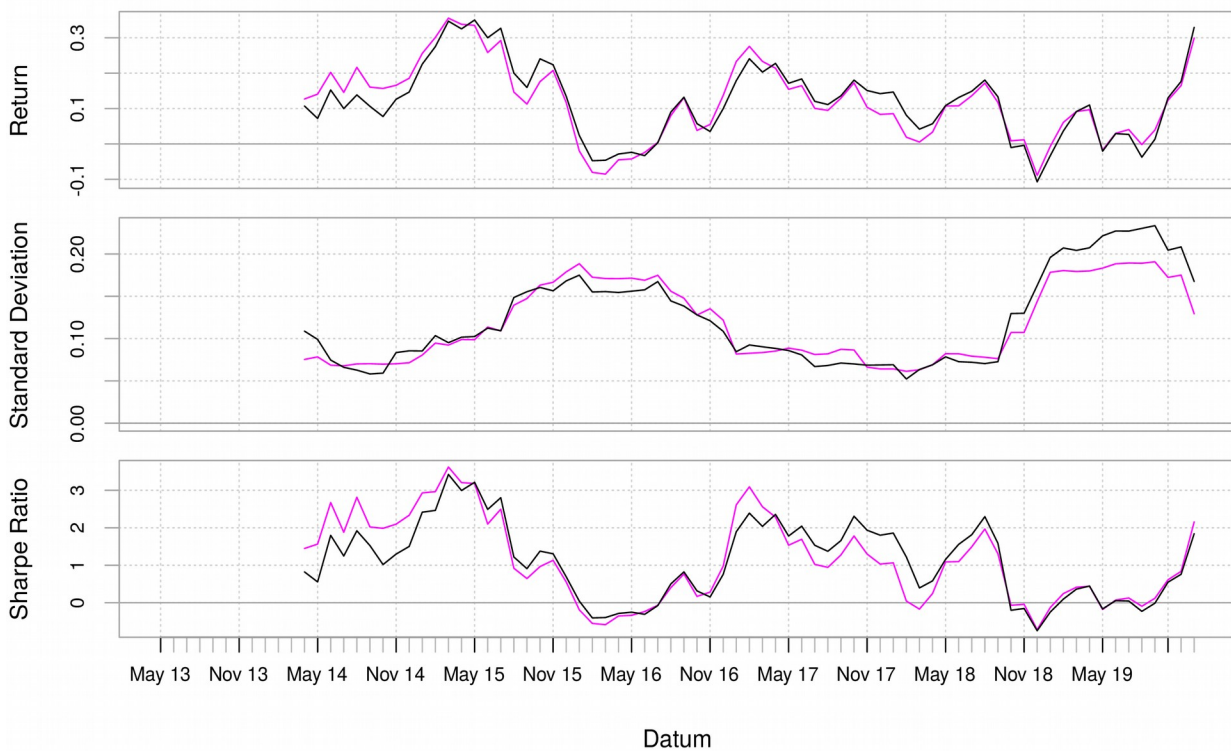
Statistik per Ende Dez 19	6 M	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
Performance (annualisiert)	18.18%	32.94%	8.95%	10.68%	11.09%
Volatilität (annualisiert)	11.26%	16.75%	17.20%	14.48%	14.11%
Sharpe-Ratio	1.58	1.95	0.50	0.71	0.76
bestes Monatsergebnis	5.18%	10.21%	10.21%	10.21%	10.21%
schlechtestes Monatsergebnis	-4.10%	-7.87%	-10.04%	-10.04%	-10.04%
Median der Monatsergebnisse	1.62%	3.12%	1.70%	1.38%	1.36%
bestes 12-Monatsergebnis		32.94%	32.94%	32.94%	32.94%
schlechtestes 12-Monatsergebnis		32.94%	-10.71%	-10.71%	-10.71%
Median der 12-Monatsergebnisse		32.94%	2.91%	8.10%	9.96%
längste Verlustphase	2	6	7	7	13
maximale Verlusthöhe	-4.10%	-7.87%	-19.03%	-19.03%	-19.03%

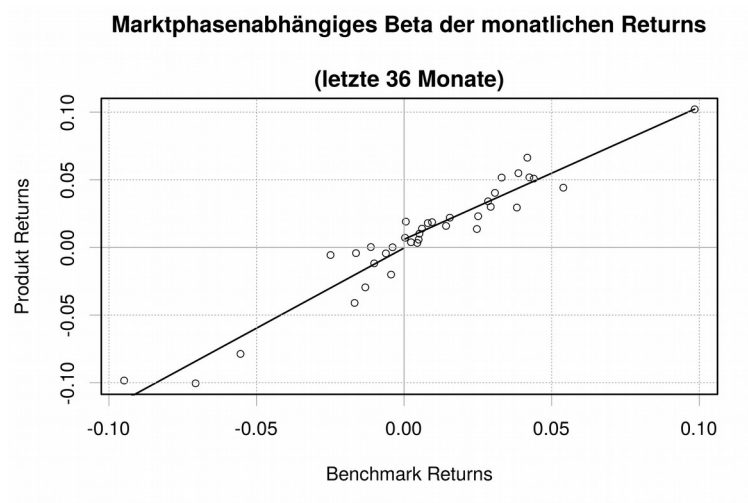
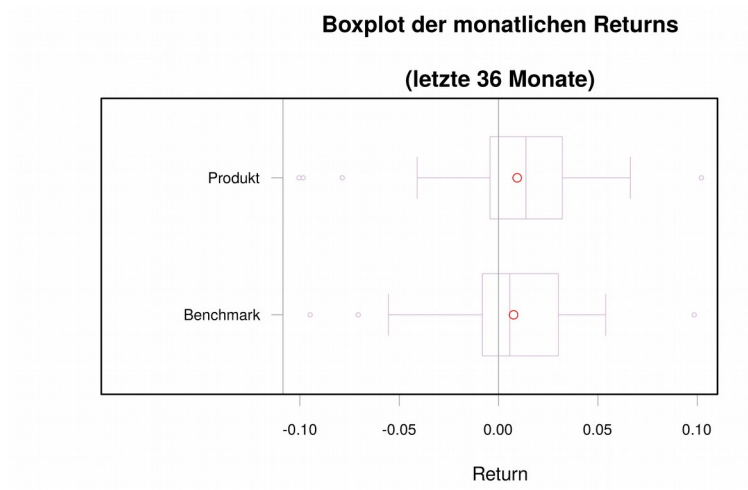
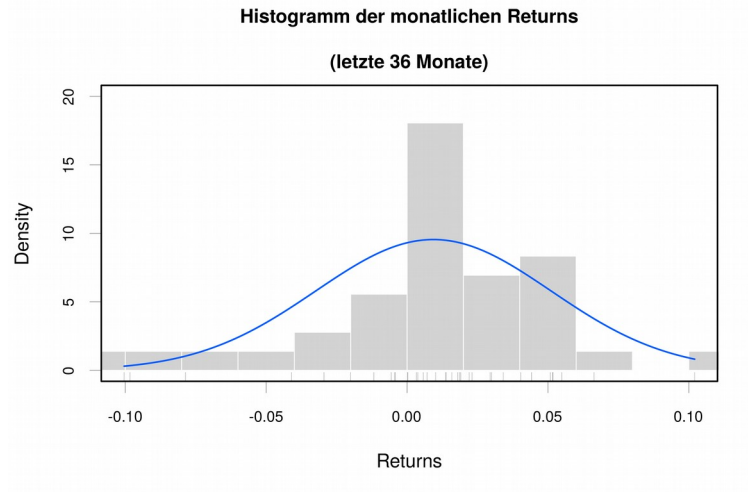
	Fonds vs. Benchmark (letzte 36 Monate)
Jensen Alpha	0.00
Jensen Alpha (annualisiert)	0.01
Beta	1.14
R-squared	0.92
Korrelation	0.96
Tracking Error	0.04
Active Premium	0.02
Information Ratio	0.46
Treynor Ratio	0.09

Performance



Rollierende 12-Monats- Performance





Erläuterungen

TELOS-Ratingskala

- AAA Der Fonds erfüllt höchste Qualitätsstandards
- AA Der Fonds erfüllt sehr hohe Qualitätsstandards
- A Der Fonds erfüllt hohe Qualitätsstandards
- + / - differenzieren nochmals innerhalb der Ratingstufe

Das **Produktprofil** beinhaltet allgemeine Informationen zum Fonds, zur Gesellschaft sowie zum verantwortlichen Fondsmanager.

Das **Anlegerprofil** ermöglicht dem Investor einen schnellen Abgleich seiner Erwartungen mit der „offiziellen“ Einstufung des Produkts seitens der anbietenden Gesellschaft.

Der **TELOS-Kommentar** fasst die wesentlichen Erkenntnisse des Ratings zusammen und bildet damit eine wichtige Ergänzung zur Ratingnote. Die weiteren Abschnitte beinhalten deskriptive Informationen zum Investmentprozess, dem Qualitätsmanagement und dem verantwortlichen Team.

Die **Investmentcharakteristik** nennt die aus Sicht des Fondsmanagements wichtigsten externen Faktoren, welche die Wertentwicklung des Fonds beeinflussen, sowie die zentralen Größen für dessen Steuerung.

Die **Produktgeschichte** stellt die Entwicklung des Fonds im Vergleich zum Geldmarkt und gegebenenfalls zur Benchmark unter Performance- und Risikogesichtspunkten graphisch und tabellarisch dar, basierend jeweils auf den Werten zum Monatsende. Fonds- und Benchmarkdaten werden von der Fondsgesellschaft bereitgestellt.

Die **Performance** des Fonds wird auf Basis reinvestierter Preise berechnet: Ausschüttungen werden also rechnerisch umgehend in neue Fondsanteile investiert. Dadurch ist die Wertentwicklung ausschüttender und thesaurierender Fonds untereinander vergleichbar. Die Vorgehensweise entspricht der „BVI-Methode“. Orientiert sich das Fondsmanagement an einer **Benchmark**, so wird deren Entwicklung abgebildet, andernfalls wird in Abstimmung mit der Gesellschaft indikativ ein geeigneter Vergleichsindex herangezogen.

Das **Sharpe-Ratio** gibt Aufschluss über die „Mehrendite“ des Fonds gegenüber einer risikolosen Geldanlage im Verhältnis zum eingegangenen Gesamtrisiko. Die hierbei verwendete Volatilität ist die annualisierte Standardabweichung der Monatsrenditen. Als Maßstab für den risikofreien Zinssatz dienen Daten des IMF, die auf **FRED** veröffentlicht werden.

Der **Median der Monatsergebnisse** ist dadurch gekennzeichnet, dass jeweils die Hälfte aller im betrachteten Zeitraum aufgetretenen Monatsrenditen mindestens bzw. höchstens so groß wie dieser Wert ist. Infolgedessen ist diese Kennzahl unempfindlicher gegen-

über „Ergebnisausreißern“ als etwa der Mittelwert. In analoger Weise ist der **Median der 12-Monatsergebnisse** zu interpretieren. Die längste Verlustphase ist die Anzahl an Monaten, die der Fonds benötigte, um nach Verlusten den höchsten im betrachteten Zeitraum schon erreichten Stand wieder zu erreichen oder zu überschreiten; falls dies nicht gelang, ist das Periodenende maßgeblich. Entsprechend ist die **maximale Verlusthöhe** der größte Verlust, den der Fonds im betrachteten Zeitraum – ausgehend vom höchsten in dieser Periode schon erreichten Wert – erlitten hat.

Das **Jensen Alpha** misst die Beta-adjustierte (siehe Beta) Outperformance des Fonds gegenüber der Benchmark und wird mittels monatlicher Renditen berechnet. Ein positiver Wert ist ein möglicher Hinweis auf die Erzeugung von Mehrwert durch das Fondsmanagement.

Beta ist ein Maß für das Marktrisiko des Fonds. Das Beta ist normalerweise größer (kleiner) als eins, wenn der Fonds volatil(er) (weniger volatil) als die Benchmark ist.

R² ist das Quadrat der Korrelation (siehe Korrelation). Es ist ein Qualitätsmaß dafür, wie gut sich die Fonds Erträge als lineare Funktion der Markterträge beschreiben lassen. Der Wert liegt zwischen 0 (schlecht) und 1 (gut).

Die **Korrelation** ist ein Maß dafür, wie sich der Fonds und der Markt im Verhältnis zueinander bewegen. Die Korrelation liegt zwischen -1 und +1. Die extremen Werte, d.h. -1/+1 deuten darauf hin, dass sich der Fonds und der Markt immer im Gleichschritt bewegen, -1 in entgegengesetzte Richtungen, +1 in die gleiche Richtung. 0 bedeutet, es gibt keine eindeutige Beziehung.

Der **Tracking Error** ist die Standardabweichung der Differenzen zwischen Fonds und Benchmark-Rendite. Je niedriger der Tracking Error ist, desto genauer folgt das Portfolio dem Index.

Das **Active Premium** (oder *Excess Return*) misst die Out-/Underperformance eines Fonds im Vergleich zu seiner Benchmark.

Das **Information Ratio** ist das Active Premium geteilt durch den Tracking Error. Je höher das Information-Ratio, desto höher ist das Active Premium des Fonds, bei gegebenem gleichen Risiko.

Das **Treynor Ratio** ist die Überschussrendite gegenüber einer risikolosen Geldanlage geteilt durch das Beta. Das Treynor-Ratio misst also die Beta-adjustierte Outperformance gegenüber einer risikolosen Geldanlage.

Alle Rechte vorbehalten. Dieser Rating Report beruht auf Fakten und Informationen, deren Quellen wir für zuverlässig halten, ohne jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit garantieren zu können. TELOS GmbH übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden aufgrund von fehlerhaften Angaben oder vorgenommenen Wertungen. Weder die dargestellten Kennzahlen noch die bisherige Wertentwicklung ermöglichen eine Prognose für die Zukunft. Es kann nicht zugesichert werden, dass die Ziele der Anlagepolitik tatsächlich erreicht werden. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein. Das Fondsrating stellt kein Angebot und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf dar. Die aktuelle Version dieses Reports finden Sie auf unserer [Webseite](#).



AAA-
12/2019

Davy

Discovery Equity Fund

Kontakt

TELOS GmbH
Biebricher Allee 103
D-65187 Wiesbaden
www.telos-rating.de

Telefon: +49-611-9742-100
Telefax: +49-611-9742-200
E-Mail: tfr@telos-rating.de